
2632/J XXII. GP

Eingelangt am 04.02.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Anton Heinzl

und GenossInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung Günter Platter

betreffend **mögliche Kasernenschließungen in Niederösterreich**

Pressemeldungen zufolge beabsichtigt die Bundesregierung die Schließungen von zahlreichen Kasernen im gesamten Bundesgebiet. Wie aus diversen Quellen zu entnehmen, sollen in Niederösterreich folgende Standorte betroffen sein: Bechtoldsheimkaserne, Jansakaserne, Wallensteinkaserne, Martinekkaserne, Smolakaserne, Marc Aurelkaserne, Radetzkykaserne, Kuenringerkaserne, Magdeburgkaserne, Biragokaserne, Custozzakaserne und die Kopalkaserne. Die Schließungen würden nicht nur aus Sicht der Landesverteidigung und des Katastrophenschutzes empfindliche Folgen mit sich bringen, auch die wirtschaftlichen Konsequenzen wären hierbei zu beachten. Sollten diese angeführten Kasernen tatsächlich geschlossen werden würde das für diverse Zulieferfirmen einen erheblichen Auftragsverlust bedeuten. Diese Vorhaben würden die jeweiligen Standorte erheblich schwächen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an

den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1. Wann wird über den Zeitpunkt der Schließungen entschieden?
2. Gibt es seitens des Ministeriums Vorschläge zu alternativen Nutzungsmöglichkeiten? Wenn ja, welche?
3. Wann finden konkrete Gespräche mit den jeweiligen Bürgermeistern statt?
4. Wie viele Arbeitsplätze sind von diesen Maßnahmen betroffen?
5. Wie gliedern sich diese Arbeitsplätze in Planstellen auf?
6. Welche Auswirkungen würden die Schließungen der genannten Kasernen im Hinblick auf die betroffenen Standorte haben?
7. Werden diese Kasernen/Liegenschaften die vom Bundesheer noch genutzt werden nach möglichen Schließungen verkauft? Wenn ja, an wen?
8. Werden diese genannten Kasernen nach derzeitigen Diskussionsstand zum Verkauf angeboten?